

Jetzt gilt es für den TSV

Verbandsliga: Wietzendorf braucht gegen Lüneburg einen Sieg – „Die Defensive muss das Spiel gewinnen“

Die Rückrunde ist gerade einmal ein Spiel alt und schon geht es für den TSV Wietzendorf um alles. Die Partie gegen den HV Lüneburg (morgen, 19.30 Uhr, Kampstraße) ist für den Handball-Verbandsligisten ein Schlüsselspiel auf dem Weg zum Klassenerhalt. Noch ist der für das Schlusslicht drin, doch ein Sieg gegen den HVL ist dafür so etwas wie eine Grundvoraussetzung. Das weiß auch Detlef Janke. Und der TSV-Trainer hat einen Plan, wie sein Team diese erfüllen soll.

„Wir müssen dieses Spiel über die Deckung gewinnen“, fordert Janke mit Blick auf den variablen Angriff der Lüneburger und deren starke Rückraumschützen. „Wir müssen darauf achten, dass wir deren Positionsspiel unterbinden und gegen ihre hochgewachsenen Leute nicht zuviel zulassen, sondern diese rechtzeitig blocken.“ Dem zuletzt formstarken Lars Worthmann kommt hier eine zentrale Funktion zu. „Ich hoffe, dass Lars die Leistung von Wittingen wiederholen kann, so ist er hinten wie auch vorn ein ganz wichtiger Spieler.“ Davon überzeugte sich am vergangenen Sonnabend auch Detlef Wehrmann. Lüneburgs Trainer wollte bei der Vorbereitung offenbar nichts dem Zufall überlassen und nahm den TSV beim Auftritt in Wittingen persönlich unter die Lupe.

Was er sah, dürfte ihn gewarnt haben. Denn die Wietzendorfer boten beim Spitzenreiter einen starken Auftritt. „Aber Lüneburg wird uns sowieso nicht den Gefallen tun, uns zu unterschätzen“, sagt Janke. Dafür kennen sich beide Teams zu gut.

Der große Unterschied im Vergleich zur Vorwoche ist die psychologische Ausgangslage, und das könnte für den TSV zum Nachteil werden. „Gegen Wittingen hatten wir nichts zu verlieren, da konnten wir richtig befreit aufspielen“, sagt der Trainer. Letzteres wünsche er sich auch für die Partie gegen Lüneburg. Das Problem: „Wir wissen alle, um was es geht.“

Heute Abend wird Janke das Team im Abschlusstraining noch einmal auf das Spiel einstimmen. Der zusätzliche Freitagstermin habe sich bewährt. Es habe sich schon in Wittingen ausgezahlt, dass das Team die taktische Ausrichtung noch einmal im Detail zusammen durchgehen konnte. „Das zeigt auch die Verteilung der Tore. Wir sind über Außen wieder erfolgreicher gewesen.“ Und wenn dann noch die Deckung richtig arbeitet, kann es klappen mit dem ersten wichtigen Sieg in der entscheidenden Phase.

(Böhme-Zeitung)